

**Zeitschrift:** Kunst + Architektur in der Schweiz = Art + architecture en Suisse = Arte + architettura in Svizzera

**Herausgeber:** Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

**Band:** 74 (2023)

**Heft:** 4

**Rubrik:** Auslandsreisen = Voyages à l'étranger = Viaggi all'estero

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Rabatt für GSK-Mitglieder auf diese ausgewählte Reise!



Niina Tanskanen

# Königsstädte und Berberburgen

## Zwischen Königsstädten, Atlasgebirge und Sahara

Marokko ist ein Land mit vielen Gesichtern – einst blühender Teil Roms, dann westlicher Eckpfeiler des Islam. Reich an kulturellen und landschaftlichen Höhepunkten, weiss das Königreich geschickt mit Geschichte und Gegenwart umzugehen. Königsstädte, Suks und Kasbahs, Moscheen und grossartige Grabmäler laden zum Besuch ein. Städtische Prachtarchitektur steht neben uralter ländlicher Lehm-bauweise. Kontrastreiche Landschaften, die Gebirge, Wüste und Küsten umfassen, machen Marokko zu einem unvergesslichen Erlebnis.

### Reiseleitung

Schon früh entdeckte Niina Tanskanen ihre Liebe für nordafrikanische Kulturen. In ihrem Studium der Islamwissenschaft konzentrierte sie sich neben der islamischen Kunst auf Kultur und Geschichte von Minderheiten, insbesondere der Berberkulturen. Die lokalen Dialekte lernte sie in Marokko und Tunesien, liebt das Reisen in der arabischen Welt und freut sich, auch Sie damit anstecken zu können!

#### 1. Tag / Sa

Direktflug von Genf nach Casablanca.

#### 2. Tag / So

Wir sehen die imposante Hassan II-Moschee, bevor wir nach Rabat weiterreisen. Dort spazieren wir durch die Suks und zum monumentalen Tor der Kasbah. Das Mausoleum von König Mohammed V. gilt als vorzügliches Beispiel moderner islamischer Architektur. Im Museum seines Nachfolgers Mohammed VI. erhalten wir einen Einblick in die moderne und zeitgenössische Kunst Nordafrikas.

#### 3. Tag / Mo

In Meknes steht Bab Mansour, das grösste und schönste Stadttor Marokkos. Wir besichtigen die Medina mit den Suks und die Medersa Bou Inaniya. Die Region ist auch für den Weinanbau bekannt.

#### 4. Tag / Di

Im gleichnamigen Wallfahrtsort wird das Grab von Moulay Idriss, dem Begründer der ersten Dynastie, verehrt. In den römischen Ruinen von Volubilis erkunden wir zahlreiche gut erhaltene römische Bauwerke, Säulen und prächtige Mosaiken.

#### 5. Tag / Mi

Fès ist dank Kunst und Wissenschaft, verwurzelt im Glauben, ein geistiges Zentrum der arabischen Welt und bietet das intakte Bild einer mittelalterlichen Stadt.

#### 6. Tag / Do

Wir fahren über den Mittleren Atlas mit seinen Zedernwäldern nach Midelt, einem kleinen Bergwerksort. Den Hohen Atlas überqueren wir auf dem «Kamelstutenpass» und folgen dem alten Karawanenweg ins Tafilalet, die grösste Oasenkette Nordafrikas.

#### 7. Tag / Fr

Über Tinejdad führt die Strasse der Kasbahs dem Südfuss des Hohen Atlas entlang bis nach Tinghir und zur spektakulären Todra-Schlucht.

#### 8. Tag / Sa

Durch das Dades-Tal gelangen wir zur Oasenstadt El Kelaa des Mgouna, berühmt für ihr Rosenöl. Ein besonders schönes Festungsdorf ist Ait Benhaddou, ein wahres Labyrinth von Lehmbauten.

#### 9. Tag / So

Über den höchsten Atlas-Pass Tizi-n-Tichka fahren wir an abgelegenen Berberdörfern vorbei durch die Gebirgslandschaft bis nach Marrakesch.

#### 10. Tag / Mo

Die vierte Königsstadt ist von einer gewaltigen Stadtmauer mit zahlreichen Toren umgeben. Wir streifen durch die Suks der Medina, werfen einen Blick in die Medersa Ibn Yousef und besuchen das berühmte Koutoubiya-Minarett.

#### 11. Tag / Di

Wir besuchen das Museum Yves Saint Laurent und spazieren danach durch seinen geliebten «Jardin Majorelle». Abends erwacht die Djemaa el Fna, wo uns Gaukler und Geschichtenerzähler unterhalten.

#### 12. Tag / Mi

Rückflug in die Schweiz

#### Termin

24. Februar bis 6. März 2024

#### Preise

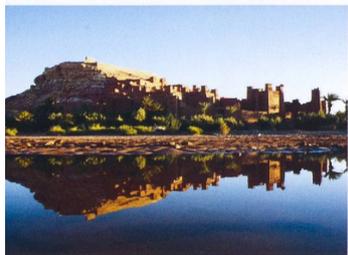
ab Genf/bis Zürich CHF 3980.–  
Einzelzimmerzuschlag CHF 780.–

#### Leistungen

- Flüge Genf–Casablanca, Marrakesch–Zürich
- bequemer Reisebus, alle Eintritte
- ausgesuchte Mittelklassehotels, Vollpension
- klimaneutral durch CO<sub>2</sub>-Kompensation

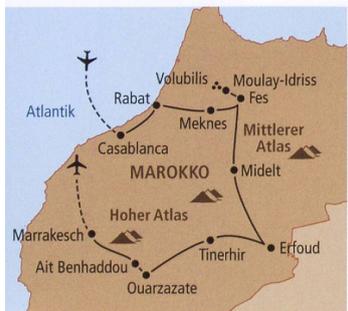
#### Teilnehmerzahl

mindestens 12, maximal 22 Personen  
Melden Sie sich für diese Reise an mit dem Talon am Ende des Hefts, per Telefon 031 308 38 38 oder per E-Mail an: gsk@gsk.ch



Die Festungsstadt Ait Benhaddou. Foto z.V.g.

Kunstvoll verzierter Innenhof. Foto z.V.g.



# Siziliens Vielfalt

## Mandelbäume, mächtige Tempel und Montalbanos Leibspeisen

Sizilien fasziniert nicht nur mit Tempeln, Kirchen und Palästen, sondern bezaubert auch den Gaumen mit einer unvergleichlich reichen Küche. Die Phönizier und die Griechen brachten den Ölbaum und den Wein, für die Römer war sie die Kornkammer, Araber und Normannen verglichen ihre üppige Natur mit der Schönheit einer Frau. Liebliche Landschaften, archaisch schöne Tempel, unvergängliche Mosaiken aus ferner Zeit und genussvolle, sonnenreiche Tage warten darauf, entdeckt, verkostet und erlebt zu werden. Lassen wir uns verzaubern von der kulinarisch-literarischen Landschaft, wie sie Andrea Camilleri in seinen Romanen meisterhaft schildert.

### Reiseleitung

Für Marina Zucca als Romanistin, Kunsthistorikerin und Museumspädagogin ist Kultur nur dann verständlich, wenn sie in ihrer ganzen Vielfalt erlebt wird: wenn Literatur der Geschichte eine Stimme verleiht, Architektur die zu Stein gewordenen Gedanken enthüllt, die Kunst unsere Seelenlandschaft zum Klingen bringt und Rezepte den Erfindungsreichtum der Einheimischen spiegeln.

### 1. Tag / Fr

Flug von Zürich nach Catania und Fahrt nach Syrakus.

### 2. Tag / Sa

Zeitreise ins antike Syrakus: In Ortygia lassen wir uns vom Leben und von der Geschichte treiben, etwa auf der Piazza Duomo, auf den ersten Blick ein barockes Ensemble, dessen Säulen aber aus der Antike stammen.

### 3. Tag / So

Ausflug zum Ätna. Wir erkunden die vulkanologische und die kulinarische Seite dieses für das Leben der Menschen so wichtigen Berges.

### 4. Tag / Mo

Wie Phönix aus der Asche erstanden die Städte nach dem Erdbeben von 1669, verfielen während der Herrschaft der Mafia und erstrahlen jetzt wieder in altem Glanz. In der Fussgängerzone von Noto erwarten uns Bars, Restaurants und Kunsthandwerk.

### 5. Tag / Di

Ragusa Ibla bildet die Kulisse für den sizilianischen Kultkommissar Montalbano. Die barocke Stadt hat mit Erfolg auf Gourmets gesetzt, was wir gerne vor Ort überprüfen!

### 6. Tag / Mi

Fahrt nach Agrigento, wo das antike Tal der Tempel im Rosa der Mandelblüten erstrahlt. In der Stadt, von der Empedokles sagte: «Sie bauen, als ob sie ewig leben

würden, und essen, als ob sie morgen sterben müssten», wird die Ausstrahlung der Antike fassbar.

### 7. Tag / Do

In Selinunt entdecken wir die Tempelruinen am Meer und erfahren von den Initiativen der Bewohner, der Region neues Leben einzuhauchen. Wir erfahren, wie der Ölbaum, das Grüne Gold von Castelvetro, die Geschichte der Menschheit prägte.

### 8. Tag / Fr

Dem Wettstreit zwischen dem Normannenkönig Wilhelm II. und dem Bischof von Palermo verdanken wir den Klosterbau von Monreale. Byzantinische, arabische und lateinische Kunst vereinen sich hier zu Neuem. Im Agriturismo Portella della Ginestra finden junge Menschen einen beruflichen Neustart und wir eine hervorragende Küche.

### 9. Tag / Sa

Zu Fuss erkunden wir Palermo, das vom Zusammenleben der Kulturen berichtet. Zwischen Adelspalästen und Kathedralen liegen die Märkte der Stadt – Zeit für einen Bummel durch die Calsa mit ihren Kunsthandwerkern.

### 10. Tag / So

Rückflug nach Zürich

#### Termin

1. bis 10. März 2024

#### Preise

ab/bis Zürich CHF 3780.–  
Einzelzimmerzuschlag CHF 550.–

#### Leistungen

- Flüge Zürich–Catania, Palermo–Zürich
- alle Eintritte und Besichtigungen
- bequemer Reisebus
- gute Mittelklassehotels
- klimaneutral durch CO<sub>2</sub>-Kompensation

#### Teilnehmerzahl

mindestens 12, maximal 25 Personen  
Melden Sie sich für diese Reise an mit dem Talon am Ende des Hefts, per Telefon 031 308 38 38 oder per E-Mail an: gsk@gsk.ch

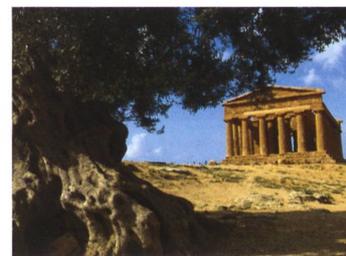
In den Gassen von Palermo. Foto z.V.g.



Rabatt für GSK-Mitglieder auf diese ausgewählte Reise!



Marina Zucca



Tempel in Agrigent. Foto z.V.g.

Kreuzgang von Monreale. Foto z.V.g.



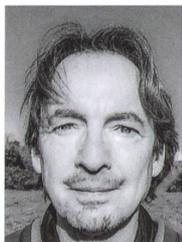


Rabatt für GSK-Mitglieder auf diese ausgewählte Reise!

# Ravenna – Pavia – Mailand

## Römer, Byzantiner und Germanen im frühmittelalterlichen Oberitalien

Es war einmal in Italien: Da herrschten Germanenkönige und prägten für Jahrhunderte das politische und künstlerische Leben am Po und an der Adria. In der Hauptstadt Ravenna liessen die Ostgoten unter Theoderich im späten 5. Jahrhundert mit Dom, Baptisterium und Grabmal die schon verloren geglaubte römische Pracht aufleben. Die Byzantiner unter Belisar beendeten gewaltsam die germanische Epoche. Was sie aber hinterliessen – San Vitale und Sant'Apollinare in Classe –, gehört mit der atemberaubenden Architektur und den betörenden Mosaiken zum Eindrucksvollsten jenseits der Hagia Sophia. Aber auch die so vielfältig begabten Langobarden erkämpften sich seit dem 6. Jahrhundert mit der Hauptstadt Pavia die Herrschaft und prägten für 200 Jahre die Kunstentwicklung Oberitaliens.



Stephan Sievers

### Reiseleitung

Spätantike, Mittelalter und Moderne: Aus diesem thematischen Spannungsbogen schöpft Kunsthistoriker und Fotokünstler Stephan Sievers Leidenschaft und Energie für Studienreisen, die das Erleben von Werk und Welt in den Mittelpunkt stellen.

#### 1. Tag / So

Fahrt nach Ravenna, wo wir das Hotel beziehen und lokale Spezialitäten geniessen.

#### 2. Tag / Mo

Wir besuchen den wohl besterhaltenen Andachtsraum der Antike, das Mausoleum der Galla Placidia. Monumental und zeitgeschichtlich wird es, wenn wir uns den Mosaikzyklen in San Vitale widmen. Am Nachmittag widmen wir uns mit Sant'Apollinare Nuovo der Palastkirche des Gotenkönigs Theoderich und schliesslich dem Baptisterium der Arianer.

#### 3. Tag / Di

Vormittags studieren wir die komplexe Bildwelt im Baptisterium der Orthodoxen: Architektur, Bildkunst und Plastik verschmelzen hier zu einer unwiderstehlichen Bildaussage. Am Nachmittag besuchen wir das

Mausoleum König Theoderichs am Rande der antiken Stadt. Schliesslich erleben wir einen Farbenrausch von höchster Raffinesse in Sant'Apollinare in Classe.

#### 4. Tag / Mi

Entlang der Adriaküste geht es heute Richtung Podelta. Hier besuchen wir den eindrucksvollen Klosterkomplex von Santa Maria di Pomposa, dessen Ursprünge bis ins 8. Jahrhundert zurückreichen. Im Inneren der Basilika erleben Sie einen der ausdrucksvollsten hochmittelalterlichen Freskenzyklen Norditaliens.

#### 5. Tag / Do

Auf der Fahrt in die Lombardei besuchen wir Monza und nehmen dort am Beispiel des Kirchenschatzes den Faden zu den Langobarden auf: Nur hier befindet sich die echte Eiserne Krone der Langobarden!

#### 6. Tag / Fr

Kaum eine italienische Stadt ausser Rom zeigt so viel historische Kontinuität wie Mailand, das antike Mediolanum. Wir besuchen zwei grossartige Kirchen mit spätantiken Wurzeln: San Lorenzo Maggiore und Sant'Ambrogio, die schon äusserlich harmonischste Sakralanlage Mailands.

#### 7. Tag / Sa

Pavia war Hauptstadt der Langobarden und Krönungsstätte ihrer Könige. Vielerlei Reste und Artefakte aus langobardischer Zeit finden sich in den berühmten romanischen Kirchenbauten von San Pietro und San Michele – die Geschichten dahinter führen tief in die spätantike Philosophie. Anschliessend besuchen wir das anmutige Ensemble aus Basilika und Baptisterium im verschlafenen Städtchen Lomello.

#### 8. Tag / So

Mit einem letzten Bummel durch Pavias Altstadt verabschieden wir uns von Oberitalien und fahren in die Schweiz.

#### Termin

18. bis 25. Februar 2024

#### Preise

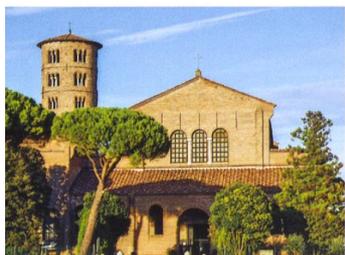
ab/bis Zürich CHF 2980.–  
Einzelzimmerzuschlag CHF 430.–

#### Leistungen

- bequemer Reisebus ab/bis Zürich
- alle Eintritte und Besichtigungen
- gute Mittelklassehotels inkl. Frühstück
- 6 Hauptmahlzeiten
- klimaneutral durch CO<sub>2</sub>-Kompensation

#### Teilnehmerzahl

mindestens 12, maximal 25 Personen  
Melden Sie sich für diese Reise an mit dem Talon am Ende des Hefts, per Telefon 031 308 38 38 oder per E-Mail an: gsk@gsk.ch



Campanile von Sant'Apollinare.  
Foto z.V.g.



Mosaik im Baptisterium der Orthodoxen, Ravenna.  
Foto z.V.g.

